

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

– Psalm 139,14



Es ist nie zu spät,
die Liebe neu
zu entdecken.

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.
– Psalm 139,14

Material für Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen etc. zum **Tag der älteren Generation 2024**

VORSCHLAG 8

Es ist nie zu spät, die Liebe neu zu entdecken.

Kurzandacht für verschiedene Gelegenheiten

Dagmar Henze

Ein verhangener Herbstsonntag. Elsa schaut aus dem Fenster. Buntes Laub bedeckt die weitläufige Rasenfläche vor dem Haus. Grau der Himmel - grau Elsas Herz.

Vier Jahre sind inzwischen vergangen seit jenem Sonntag. Doch es kommt ihr vor, als wäre es gestern gewesen. Ausführlich hatten sie gefrühstückt - Elsa und ihr Willi. Jeder ein Brötchen - die eine Hälfte mit Gouda und die andere mit Marmelade. Dazu etwas Obst und ein Schälchen Joghurt. Und sonntags durfte auch das Ei nicht fehlen. Elsas genau 6 Minuten gekocht, das von Willi 8. So machten sie es immer am Sonntag. Willi war noch einmal kurz in den Garten gegangen. „Zum Fernsehgottesdienst um 10 Uhr bin ich zurück“, hatte er gesagt. Fünf Minuten nach 10 Uhr saß Willi immer noch nicht in seinem hellbraunen Lieblingssessel. Als Elsa nach draußen ging, um nachzusehen sah sie ihn: Er saß auf der Bank vor dem Haus, der Oberkörper nach hinten gekippt, den Mund leicht geöffnet.

Was dann geschah? Ein Alptraum! Willi ganz apathisch, der Notarzt, Blaulicht, Krankenhaus. Und dann auf dem kalten Flur in der Notaufnahme die Nachricht: „Es tut uns sehr leid, Frau Overbeck. Wir müssen Ihnen mitteilen, dass wir für Ihren Mann nichts mehr tun konnten.“

Für Elsa brach eine Welt zusammen. Willi war ihre große Liebe. Seit ihrer

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

- Psalm 139,14

Hochzeit vor 67 Jahren hatte sie keinen Tag ohne ihn verbracht. Ein Leben ohne Willi - unvorstellbar.

Seither sind Elsas Tage getrübt und Traurigkeit ein beständiger Begleiter. Immer wieder laufen Tränen über ihr Gesicht. Oft überfällt sie dieses dumpfe Gefühl von Sinnlosigkeit. Wozu noch weiterleben? Wie den Tag füllen? Ihr Leben ist wertlos, freudlos, perspektivlos - einfach nur grau.

Und dann entdeckt sie da an jenem trüben Herbstsonntag diese Karte im Briefkasten - knallbunt pink und hellblau. Ein Paar ist darauf zu sehen. Ein leuchtend hellgrüner Hut. Ein verschämter Kuss. So fröhliche Farbe. In grellgelb das Wort: Liebe.

Ein leuchtend hellgrüner Hut. Ein verschämter Kuss. So fröhliche Farben. In grellgelb das Wort: Liebe.

Liebe - Elsa hat die Liebe gelebt. In all den 67 gemeinsamen Jahren - vom ersten Verliebtsein über so manchen Streit, durch Härten, über Hürden und Herausforderungen, ist die Liebe zu Willi gewachsen. Reife Liebe nennt man das wohl.

Es ist nie zu spät, die Liebe zu entdecken, steht auf der Karte. „Doch, es ist zu spät“, denkt Elsa. „Zu spät und vorbei.“ Vier Jahre nun schon muss sie ohne Willi, die Liebe ihres Lebens, weiterleben. Vier lange Jahre. Abends allein einschlafen und morgens allein aufwachen. Es ist zu spät für die Liebe, die Liebe ist vorbei - auf dem Friedhof begraben. Geblieben ist Einsamkeit.

Elsa will die Karte schon weglegen. Aber das Paar hinter dem Hut weckt Erinnerungen in ihr. Sie muss an jenen Urlaub an der Mosel denken. Frisch verliebt waren sie damals mit dem kleinen grünen Käfer unterwegs. Nur eine billige Pension haben sie sich leisten können und abends ein Glas Wein geteilt. Sie hatten nicht viel Geld. Das war egal. Sie hatten sich. Bilder von anderen Urlauben kamen ihr in den Sinn. 1971 mit den Kindern an der Ostsee im Zelt, Verwandtenbesuche in der Ostzone, der gute Butterkuchen, den Willi so mochte, die Zeit, in der sie das kleine Häuschen gebaut haben.

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

– Psalm 139,14

Lange sitzt Elsa am Fenster. Gegen Mittag verzaubert die Herbstsonne das Laub auf der Wiese in leuchtendes Gold-Braun-Rot. Gegen Mittag spürt Elsa die Wärme in ihrem Herzen. Wieder einmal rollen ihr Tränen über die Wangen. Diesmal aber Tränen der Rührung. Sie ist erfüllt von Dankbarkeit. So viele wunderbare Jahre, so viel erfahrene Liebe, so viel Glück: 67 Jahre an der Seite eines Menschen, der sie kannte, dem sie vertraute, mit dem sie das Leben meistern konnte.

Immer wieder betrachtet Elsa die Karte mit den grellbunten Farben, die sie zunächst so abgestoßen haben. Das Paar hinter dem Hut und „Liebe“ in knallgelb.

Es ist nie zu spät, die Liebe zu entdecken – Dankbarkeit für gelebte Liebe. 67 Jahre Liebe – erinnerte Liebe, erfahrenen Liebe. Ob diese Liebe Elsa Kraft gibt, weiterzuleben? Ob diese Liebe trägt in den Jahren, die kommen?

Amen